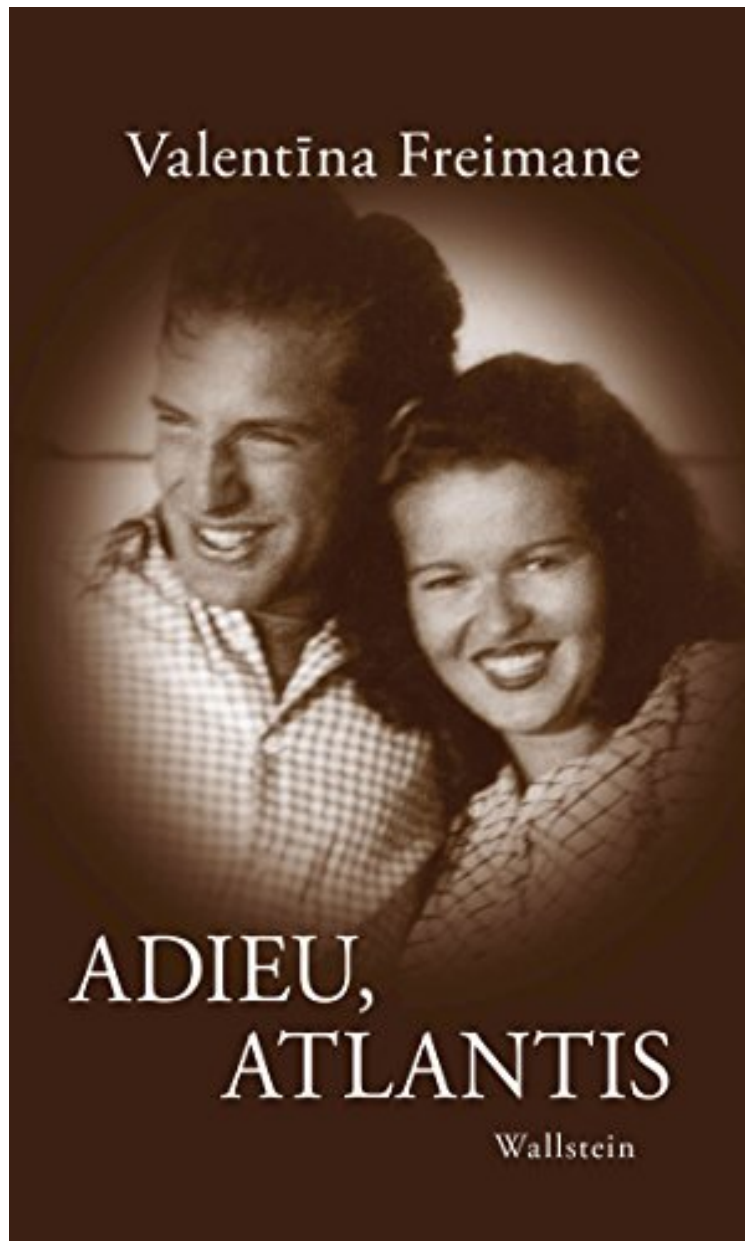


[PDF] Adieu, Atlantis: Erinnerungen

## Adieu, Atlantis: Erinnerungen

Von *Valentina Freimane*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #224631 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-02Erscheinungsdatum:  
2015-03-02File Name: B00U16JFLI | File size: 76.Mb

**Von Valentina Freimane : Adieu, Atlantis: Erinnerungen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Adieu, Atlantis: Erinnerungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. es

fehlen die Worte Von Algorithmenfreund Das 20. Jahrhundert war ein schreckliches. Die Erinnerungen der 93jährigen Valentina Freimane, mehrsprachig und in mehreren Ländern aufgewachsen, zuerst kulturaffin, lettische Jidin, kluge Frau mit Abstand zu materiellem und niederem Ehrgeiz (man würde sagen, in der Tradition Intellektueller der ehemaligen Sowjetunion), beschreiben die Schrecknisse des Wechsels von Ulmanis zu Stalin zu Hitler zu Stalin. Dies vor dem Hintergrund einer lettischen Gesellschaft, die mit heutigen Worten als multikulturell bezeichnet werden kann. Lettland hat prozentual die höchste Judenverfolgungsquote, es gab aber immer Menschen, egal welcher Nationalität und welchen Glaubens, die ihr - auf lebensbedrohlicher Flucht - weiterhalfen. Ihr Hintergrund, eine Geborgenheit im Elternhaus, gab ihr Kraft zum Überleben; am Rande ihrer Kräfte war sie einmal einige Stunden blind, danach aktivierte sich der Überlebenswille. Die Schilderung erfolgt mit gewisser Distanz, gegen soviel Schreckliches muß ein einzelner Mensch Schutzwall aufbauen. Nüchtere Darstellung mit dem Blickwinkel hohen Alters, ohne etwas auszusparen. Immer wieder interessante und bereichernde Begegnungen. Auch Gesellschaftsbild einer vergangenen Kultur. Einsichten in die lettische Geschichte des 20. Jahrhunderts sehr erhellend; ein wesentlicher Beitrag auch zum Verständnis der baltischen Völker.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bewegende Geschichte, köhlt erzählt Von Jana Mack Interessantes Buch - vor allem im zweiten Teil, in dem die Autorin ihr Überleben in Riga unter der Nazi-Herrschaft beschreibt. Bewegend, aufwühlend, obwohl mit gewisser Kühle und Distanz geschildert. Ist ein bisschen so, als erzählte eine alte, weltgewandte Dame im persönlichen Gespräch aus ihrem Leben. Im ersten Teil wird die Kindheit zwischen Riga, Berlin und Paris der Vorkriegsjahre erzählt - auch interessant, ein bürgerliches, weltoffenes, polyglottes Leben. Hier verliert sich die Autorin sicher ab und an in ihren Erinnerungen...man kann es ihr aber in jedem Fall nachsehen.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesen!! Von Kunde Sehr gutes Buch um Jüngeren die Situation von Balten und Juden im II. Weltkrieg näher zu bringen. Emphatisch, man sollte auch das DF-Interview hören!

**Kurzbeschreibung** Die Lebensgeschichte Valentna Freimanes ist unaufschieblich mit der Geschichte Lettlands und Europas verknüpft und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf ein ganzes Jahrhundert. Was für ein Leben! Die Kindheit der 1922 geborenen Autorin war eine ganz und gar kosmopolitische. Die eine Großmutter sprach Deutsch, die andere Russisch, und ständig pendelte die lettisch-jüdische Familie zwischen Riga, Paris und Berlin, wo man nahe dem Kudamm in einer Pension wohnte, in der Schauspieler, Regisseure, Schriftsteller aus ganz Europa sich die Klinke in die Hand gaben und Neuigkeiten tauschten. Valentna Freimane erzählt über diese Zeit aus der unbeschwerten Perspektive des heranwachsenden Mädchens und läßt ein grandioses Zeitgemälde entstehen, aber zugleich weiß die Autorin natürlich, dass sich wenige Jahre später alle Lebensumstände komplett änderten. Die Familie muss nach Riga zurück und erlebt die Okkupation des Baltikums durch die Sowjetunion, 1941 den Einmarsch der Deutschen, dann gegen Kriegsende wieder die Rückkehr der Sowjets. Freimane erzählt mit Präzision und außerordentlich berührend über dieses dreifach zermalmende Rad des Schicksals, durch das sie beide Eltern, den Ehemann und fast alle weiteren Verwandten verlor. Sie selbst wurde gerettet durch Menschen, die sie unter höchstem Risiko versteckten - lettische, russische, deutsche, polnische Menschen, denen sie Dank abstattet. Ein tief berührendes Buch.

**Kurzbeschreibung** Die Lebensgeschichte Valentna Freimanes ist unaufschieblich mit der Geschichte Lettlands und Europas verknüpft und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf ein ganzes Jahrhundert. Was für ein Leben! Die Kindheit der 1922 geborenen Autorin war eine ganz und gar kosmopolitische. Die eine Großmutter sprach Deutsch, die andere Russisch, und ständig pendelte die lettisch-jüdische Familie zwischen Riga, Paris und Berlin, wo man nahe dem Kudamm in einer Pension wohnte, in der Schauspieler, Regisseure, Schriftsteller aus ganz Europa sich die Klinke in die Hand gaben und Neuigkeiten tauschten. Valentna Freimane erzählt über diese Zeit aus der unbeschwerten Perspektive des heranwachsenden Mädchens und läßt ein grandioses Zeitgemälde entstehen, aber zugleich weiß die Autorin natürlich, dass sich wenige Jahre später alle Lebensumstände komplett änderten. Die Familie muss nach Riga zurück und erlebt die Okkupation des Baltikums durch die Sowjetunion, 1941 den Einmarsch der Deutschen, dann gegen Kriegsende wieder die Rückkehr der Sowjets. Freimane erzählt mit Präzision und außerordentlich berührend über dieses dreifach zermalmende Rad des Schicksals, durch das sie beide Eltern, den Ehemann und fast alle weiteren Verwandten verlor. Sie selbst wurde gerettet durch Menschen, die sie unter höchstem Risiko versteckten - lettische, russische, deutsche, polnische Menschen, denen sie Dank abstattet. Ein tief berührendes Buch.

über den Autor und weitere Mitwirkende  
Valentina Freimane geb. 1922 in Riga, verbrachte ihre Kindheit zwischen Paris, Berlin und Riga. Während ihre gesamte Familie dem Holocaust in Riga zum Opfer fiel, überlebte Valentina Freimane in verschiedenen Verstecken. Nach 1945 studierte sie Film- und Theaterwissenschaften, promovierte in Kunstgeschichte, arbeitete an der lettischen Akademie der Wissenschaften. Sie lebt heute in Riga und Berlin.